



Stellen das Systemkonzept für die neuen Kitas vor (von links): Carsten Boberg, technischer Leiter der BGW, Geschäftsführer Norbert Müller und Prokurist Karl-Heinz Plischke. Insgesamt will die BGW in diesem Jahr 50 Millionen Euro investieren. Foto: Bernhard Pierel

Die Baukasten-Kita

Die BGW errichtet für die Stadt zehn Kindergärten – auch andere Kommunen interessiert

■ Von Michael Schläger

Bielefeld (WB). Moderne Architektur, geringer Energieverbrauch, komplett ausgestattet – das macht die neue Modul-Kita der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (BGW) aus. Bis zu zehn solcher Kitas sollen in Bielefeld entstehen. Aber auch Gütersloh, Dortmund und Essen zeigen bereits Interesse.

Der Bau der neuen Kindertageseinrichtungen macht gut ein Fünftel des bisher größten Investitionsvolumens der Geschichte der BGW aus. »Wir werden in diesem Jahr 50 Millionen Euro ausgeben«, sagte BGW-Chef Norbert Müller am Freitag.

Die Kita aus dem Baukasten soll zunächst am Rabenhof in Baumeheide, an der Kopernikusstraße in Schildesche (bereits gekaufte Grundstücke) sowie »Auf der Großen Heide« in der Nähe der Herforder Straße und am Ehlen-truper Wege entstehen. Im Stadtbezirk Mitte sind 2013 zwei weitere Kitas geplant, außerdem in Brackwede und Schildesche. Jede einzelne wird rund 1,1 Millionen Euro kosten.

»In den kommenden zwei Jahren schaffen wir bis zu 500 der in Bielefeld benötigten 1000 Kita-Plätze«, sagte Müller. Betrieben werden sollen die Einrichtungen von freien Trägern, die für die



Die Computeranimation zeigt, wie die neue Kita am Rabenhof aussehen wird.

Kitas Miete zahlen. Das Besondere: Werden die Kindergärten eines Tages nicht mehr benötigt, können sie ohne großen Aufwand in Wohnungen oder Büros umgebaut werden.

Carsten Boberg, technischer Leiter, betonte, dass trotz der Modulbauweise unterschiedliche architektonische Akzente gesetzt werden könnten, etwa bei der Fassadengestaltung. Die Kindertageseinrichtungen sind auf drei Gruppen, zwei altersgemischte und eine für Kinder unter drei Jahren, ausgelegt, entstehen in Holzständerbauweise. Vorgesehen sind zwei Ebenen samt Aufzug, eine Gesamtnutzfläche von 560 Quadratmetern. Boberg: »Der Energieverbrauch liegt bei 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Ein Super-Standard.«

Das überzeugte auch die Kollegen in anderen Städten. Die BGW ist guter Hoffnung, ihr Kita-Angebot auch dort vermarkten zu können. Sie wird schlüsselfertig mit kompletter Innenausstattung »geliefert«. Sonderstandards sind möglich, müssen vom Träger extra bezahlt werden oder werden über eine entsprechende höhere Miete abgerechnet.

Eine weitere Kindertageseinrichtung in Verbindung mit zwölf Wohnungen wird die BGW an der Eduard-Windhorst-Straße für das Klinikum Bielefeld errichten. Die von-Laer-Stiftung betreibt die Betriebs-Kita des Klinikums. Die Wohnungen sollen ebenfalls von Klinik-Mitarbeitern, Ärzten oder Pflegepersonal, genutzt werden.

50 Millionen Euro werden investiert

Neben dem **Kita-Bau** plant die BGW **zwei weitere Wohnanlagen mit Versorgungssicherheit** (Bielefelder Modell) an der Braker Straße (40 Wohnungen) sowie am Pfarracker/Ecke Liethstück in Schildesche (44 Wohnungen). Geplant sind zudem **zwölf Mietwohnungen** »Im Drewer Esch 7«.

Abgeschlossen wird die **Moder-nisierung der Quartiere Liebigstraße/Flurstraße/Heckstraße, Carlmeierstraße sowie Pesta-lozzi- und Gutenbergstraße**. Die

Modernisierung im **Kamphof-viertel** wird fortgesetzt. Begonnen wird die Sanierung im Bereich **Flehmannshof/Hofeichenweg**.

Zum 1. Januar hat das Unternehmen außerdem von der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft an der Meisenstraße übernommen.

Das **Jahresergebnis 2011** wird mit einem Überschuss von drei Millionen Euro besser ausfallen als die geplanten 2,8 Millionen. In **11 600 Wohnungen** der BGW leben etwa **40 000 Menschen**.